

Sensburger Ring 55  
31141 Hildesheim  
Tel: 05121 - 87 64 50  
Fax: 05121 - 87 64 51  
Hildesheimer-Planungsgruppe@t-online.de

## Hildesheimer Planungsgruppe

Prof. Dr. Johannes Kolb & Dorit Kolb GbR

www.bevoelkerungsmodell.de

HPG / Kolb Sensburger Ring 55 31141 Hildesheim

Hildesheim, den 17. August 2009

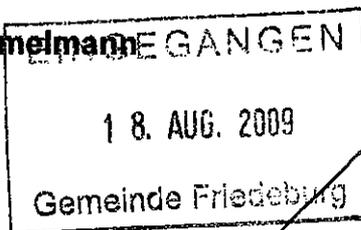
Frau

**Bürgermeisterin Karin Emmelmann**

Gemeinde Friedeburg

Hauptstraße 96

26446 Friedeburg



Bevölkerungsmodell®

**Kindertagesstättenplanung  
Schulentwicklungsplanung  
Jugendhilfeplanung  
Altenhilfe- / Pflegebedarfsplanung  
Gemeindeentwicklungsplanung**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Emmelmann,

das Bevölkerungsmodell ist ein seit Jahren bewährtes EDV-gestütztes Programm zur Bearbeitung kommunaler Planungsaufgaben, das in Kooperation mit zahlreichen Kommunalverwaltungen entwickelt wurde.

Es unterscheidet sich von anderen Planungsverfahren dadurch, dass auch für kleine Gebiete langfristige Prognosen auf der Grundlage der örtlichen Daten erstellt werden (z.B. Kita-Planungsgebiete, Schuleinzugsbereiche, Ortsteile, Gemeinde).

Im Unterschied dazu sind die üblichen Verfahren für Langfrist-Prognosen nicht für kleine Einwohnerzahlen geeignet. Bei Planungen für kleine Gebiete muss daher entweder die langfristige Entwicklung aus einer Prognose für ein größeres Gebiet anteilig herunter gebrochen werden oder es können nur die Daten der bereits geborenen Jahrgänge verwendet werden.

Deshalb basieren Bevölkerungsprognosen für Gemeinden und Gemeindeteile sowie mittel- und längerfristige Kindertagesstättenbedarfspläne oder Schulentwicklungspläne oft auf einer Prognose für den Kreis oder ein noch größeres Gebiet. Dabei werden die Bevölkerungsentwicklung des größeren Gebietes anteilig auf die Planungsgebiete herunter gebrochen und so der allgemeine Trend auch auf Bereiche übertragen, die sich abweichend davon entwickeln.

Manche Planungen umgehen dieses Problem, indem sie auf Geburtenprognosen verzichten und nur die bereits geborenen Jahrgänge berücksichtigen. In diesem Fall ist jedoch die längerfristige Entwicklung nicht zuverlässig zu erkennen, was langfristig wirksame Standort- und Strukturentscheidungen äußerst unsicher macht. Denn die künftige Zahl der Geburten hängt nicht von der Geburtenentwicklung der unmittelbar zurückliegenden Jahre ab, sondern hauptsächlich von der künftigen Entwicklung der Mütter-Generation, die nur anhand des örtlichen Bevölkerungsausbaus prognostiziert werden kann.

Das Bevölkerungsmodell kann wahlweise eigenständig eingesetzt oder aber mit vorhandenen Planungsverfahren und Berichtssystemen kombiniert werden. So können Sie das Bevölkerungsmodell auch nutzen, um vorhandene Planungen auf einfache Weise regelmäßig mit aktuellen kleinräumigen Langfrist-Prognosen zu unterfüttern.

Bereits durch die Verwendung der konkreten örtlichen Daten wird die Planungssicherheit verbessert. Denn der Bedarf z.B. an Betreuungsangeboten für Kleinkinder oder an Hilfen für hochbetagte Menschen entwickelt sich sehr unterschiedlich in den verschiedenen Teilen der Gemeinde (vgl. Beispiele in der Beschreibung des Bevölkerungsmodells).

Bei einer Fortschreibung der Einwohnerzahlen oder der Änderung anderer Vorgaben werden die Planungen automatisch neu berechnet. Dies erleichtert eine regelmäßige Aktualisierung. Außerdem können so mit geringem Aufwand alternative Bevölkerungsprognosen oder Fachplanungen mit unterschiedlichen Annahmen erstellt werden.

Dadurch wird eine besonders hohe Planungssicherheit erzielt.

Zwar kann mit keinem Verfahren vorab festgestellt werden, wie die künftige Entwicklung tatsächlich verlaufen wird. Mit dem Bevölkerungsmodell können jedoch mit geringem Aufwand alle aus heutiger Sicht wahrscheinlichen Entwicklungsverläufe dargestellt werden (z.B. mit unterschiedlichen Annahmen zur Geburtenentwicklung, zu den Wanderungen, zur Inanspruchnahme von Krippen, zur Wahl der Schulformen oder zum altersspezifischen Bedarf an Pflegeleistungen). Die Ergebnisse, die bei allen Varianten etwa gleich ausfallen, können als sicher gelten. Und wenn sich die Resultate an manchen Stellen unterscheiden wird erkennbar, wann die Bandbreite der möglichen Verläufe wie groß ist und von welchen Faktoren die tatsächliche Entwicklung in diesem Fall abhängt.

Bei personellen Engpässen auf Seiten des Auftraggebers oder wenn die Ergebnisse besonders rasch gebraucht werden kann die Hildesheimer Planungsgruppe die Berechnungen durchführen und die Ergebnisse in Abstimmung mit dem Auftraggeber auswerten. Der Auftraggeber kann dann das nach seinen Angaben entwickelte Bevölkerungsmodell übernehmen und später die Planungen mit geringem Aufwand fortschreiben.

Ich füge unsere aktuelle Preisliste bei. Bitte fordern Sie bei Interesse weitere Unterlagen an:

- Beschreibung des Bevölkerungsmodells
- ergänzende Informationen zu Fachplanungen (Kindertagesstätten, Schule, Pflege/Altenhilfe)
- Angebot zur Entwicklung eines Bevölkerungsmodells für die Gemeinde Friedeburg
- ergänzende Angebote zur Durchführung von Berechnungen oder zur Mitwirkung an Planungen der Gemeinde Friedeburg
- Referenzliste

Informationen finden Sie auch im Internet unter  
[www.bevoelkerungsmodell.de](http://www.bevoelkerungsmodell.de)

Mit freundlichen Grüßen



(Dorit Kolb)

A	<b>Bestandteile des Bevölkerungsmodells</b> .....	1
B	<b>Leistungen und Preise</b> .....	1
	1. Grundausrüstung Bevölkerungsmodell .....	1
	2. Zusatzausrüstung für die Kindertagesstättenplanung.....	1
	3. Zusatzausrüstung für die Schulentwicklungsplanung .....	2
	4. Zusatzausrüstung für die Pflegebedarfsplanung.....	2
	5. Zusatzausrüstung für besondere Zielgruppen der Sozialplanung .....	2
	6. Auftragsplanung .....	2
C	<b>Skonto</b> .....	2

## A Bestandteile des Bevölkerungsmodells

Ein Bevölkerungsmodell besteht aus der Grundausrüstung (B.1) und optional einer oder mehreren Zusatzausrüstungen (B. 2 bis B.5).

Mit der Grundausrüstung werden Prognosen für die von dem Anwender definierten Gebiete und für ausgewählte Altersgruppen erstellt.

Zusatzausrüstungen sind erforderlich, um Ergebnisse der Bevölkerungsprognosen mit Daten von Einrichtungen oder Leistungen zu verknüpfen (z.B. Auslastung von Kindergärten, Anzahl der Klassen pro Jahrgang und Schule, Bedarf an Pflegeleistungen oder Leistungen nach SGB II und SGB XII Kap. IV).

Zusatzausrüstungen können auch nachträglich installiert werden.

## B Leistungen und Preise

### 1. Grundausrüstung Bevölkerungsmodell

Lieferumfang:

- Bevölkerungsmodell für Prognosen für die von dem Anwender festgelegten Gebiete und Altersgruppen (z.B. Stadt- oder Kreisentwicklungsplanung, Prognosen für Stadtteile, Jugendhilfeplanung)
- Handbuch
- schriftliche und telefonische Anleitung / Beratung der Mitarbeiter des Auftraggebers
- Lizenz zur Nutzung des Bevölkerungsmodells für alle Aufgaben und Planungen des Anwenders auf beliebig vielen Rechnern.

Preis:

### 2. Zusatzausrüstung für die Kindertagesstättenplanung

Lieferumfang:

- Erweiterung der Haupt-Datei (Datenfelder für Kita-Planungsgebiete, Makros)
- Datei für die Kindertagesstätten-Planung

Preise:

- ..... Grundpreis (für die Erweiterung der Haupt-Datei) und zusätzlich
- ..... ) für jeden Kita-Tabellensatz  
(je ein Tabellensatz pro Kita-Planungsgebiet mit einer oder mehreren Einrichtungen)

